

Janson Text

System-Version: 001.000
Copyright: (c) 1988 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Janson Text is a trademark of Linotype Company.
Font-ID: 14792

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermessen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und

10,23/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

▶ Roman Oldstyle Figures, Small Caps
▷ Italic Oldstyle Figures
Bold Oldstyle Figures
Bold Italic Oldstyle Figures

▷ Roman
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegen-

7,16/9/+10

Janson Text

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:;—, ‘ „ “ · < > « » ! ? () [] ¾

Grundfiguren

Basic forms

35,75

Roman

Janson Text

System-Version: 001.000
Copyright: (c) 1988 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Janson Text is a trademark of Linotype Company.
Font-ID: 14792

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Bota-

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen unterein-

10,23/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Roman Oldstyle Figures, Small Caps
- ▶ Italic Oldstyle Figures
- Bold Oldstyle Figures
- Bold Italic Oldstyle Figures

7,16/9 /+10

Fanson Text

*ABCDEFGHIJKLMNO
PQRSTUVWXYZ*

*abcdefghijklmnopqr
stuvwxyz*

1234567890 1234567890

äiaæfifßÄÆ@&§\$€

.,:;--,',". < > << >> ! ? () [] 3/4

*Grundfiguren
Basic forms*

*35,75
Italic*

Miklós Kis (1650–1702) Originalschnitte 1683–1685. Linotype 1985. Entwickelt wurde die *Janson Text* von 1983 bis 1985 bei der Stempel AG (Leitung von Horst Heiderhoff, Beratung Adrian Frutiger).¹

Die Originalschnitte der »Holländischen Antiqua« von Miklós Kis waren sowohl für die *Original-Janson-Antiqua* der Schriftgießerei Stempel (Hauschnitt, Erstguß 1919) als auch für die *Janson Text* vorbildlich.² Dass die Schrift irrtümlich Anton Janson (1620–1687) zugeschrieben wurde, konnte erst in den 1950er Jahren korrigiert werden (siehe Lebensläufe Kis und Janson >*Ehrhardt*).

Bedeutende Übertragungen in die Bleisatztechnik erfuhr die Antiqua von Miklós Kis in den 1930er Jahren durch Chauncey Hawley Griffith (1879–1956) (Linotype Zeilenguss) >*Kiss BT* und durch Sol Hess (1886–1953) in Zusammenarbeit mit Albert Bruce Rogers (1870–1957) (Monotype Einzelbuchstabenguss). »Sowohl die ›Linotype-Janson‹ als auch die ›Monotype Janson‹ wurden in enger Anlehnung an das Originalmaterial der Stempel AG entworfen, doch während Griffith die [von den] Originalmatrizen angefertigten Neuabgüsse in die Hände bekam [...], hatte Hess lediglich Probeabdrucke oder Faksimiles zur Verfügung. [...] Beide Firmen brachten gute, ziemlich originaltreue Buchschriften zustande und ernteten gebührenden Erfolg mit ihnen. Beide Versionen der ›Janson‹ kamen bei den amerikanischen Büchermachern gut an [...], nicht zuletzt in preisgekrönten Büchern, die auffallend oft in der ›Janson‹ gesetzt waren.«³ Eine weitere Kis-Replike, ist die 1938 von Monotype herausgebrachte *Ehrhardt*. >*Ehrhardt*

Hermann Zapf (*1918) über seine Erfahrungen beim Redesign einer historischen Vorlage: »Die *Janson-Antiqua*, die ich für die Setzmaschine umzeichnete, ist eine Type, deren Matrizen unter der Bezeichnung ›Holländische Antiqua‹ 1919 von der Drugulin'schen Schriftgießerei in Leipzig in den Besitz der D.Stempel AG in Frankfurt am Main übergingen. Die einzelnen Grade dieser Schrift, die zum Teil aus dem 17.Jahrhundert stammen, wurden von verschiedenen Stempelschneidern von Hand geschnitten. Dadurch erklärt sich die unterschiedliche Qualität der einzelnen Grade zueinander. Durch Ergänzungen und Nachschnitte in den folgenden Jahrhunderten kamen fremde Einflüsse dazu, so daß heute kein Grad mehr alle ursprünglichen Figuren aufweist, ja durch schlechte Nachschnitte auch mangelhafte Figuren in die einzelnen Alphabete gekommen sind. Da nun die Figuren in allen Graden unterschiedlich sind, war es notwendig, die für die *Janson-Antiqua* typischen Figuren aus den einzelnen Graden auszuwählen, um ein Standard-Alphabet für den Setzmaschinen-Nachschnitt zu erhalten. Trotzdem war es für mich unmöglich, alle handschriftlichen Eigenarten in die Setzmaschinenschrift zu übertragen, ohne manirierte und affektierte Formen zu bekommen.«⁴

Der vorliegende Font der *Janson Text* ist aus dem Jahre 1988 (Adobe Systems) und stammt aus der LinotypeLibrary.

(H.Andree, März 2014)

1, 2, Elsbeth Knaus unter Zugrundelegung der Literatur:
3 – <http://www.klingspor-museum.de/Kuenstler>
– David Consuegra. *American Design and Designers*, Allworth Communication, Inc., 2004.
– Alexander Lawson. *Anatomy of a Typeface*. Boston, 1990
– Bruce Rogers. *Paragraphs on Printing*. New York, 1979 (Dank an Frau Knaus für die Richtigstellung gegenüber der Darstellung von 2008)

4 Hermann Zapf, *Gedanken und Probleme beim Entwurf von Werkschriften*, Sonderdruck Stempel AG (aus »Philobiblon«, 4/1958), S.9

Jan Tschichold, *Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie*, Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1960, Bleisatz (*Linotype-Janson*), Buchdruck

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge von 1996 bis 2005:

Gert Fischer, Heinz Richter (Hrsg.), *Gotthard de Beauclair, Buchgestalter / Lyriker / Verleger 1907–1992 Leben und Werk*, Rheinlandia Verlag Klaus Walterscheid, Siegburg, 1996, Offset, (Janson Antiqua 12/15 p und 10)

Die Edition Tiessen 1977–1995, Verlag Wolfgang Tiessen, Neu Isenburg, 1996, Offset einfarbig, (Janson Text 11/15 p)

Jürgen von Schemm, *Paul Klee – Bilder träumen, Aus der Reihe Abenteuer Kunst*, Prestel Verlag, München/Berlin/London/New York, 1996, Offset vierfarbig, (Janson 12 p, ZAB verschieden)

Heinrich Heine, *Mit scharfer Zunge, 999 Aperçus und Bonmots*, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main, 1997, Offset, Titelbogen zweifarbig, (Janson 10,5/12,5 p)

Georg Klein, *Libidissi*, Alexander Fest Verlag, Berlin, 1998, Offset, (Janson Text 10/14 p)

Ernst Jandl, *Aus dem wirklichen Leben, Gedichte und Prosa*, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main/Wien/Zürich, 2000, Offset, Abbildungen Original Flachdruck, (Rotis Semi Sans Serif light; extra bold, Janson Text roman, Rotis 12/15 pt)

Jutta Bauer, *Opas Engel*, Carlsen Verlag, Hamburg, 2001, 4farbig Offset, (Janson Text 14 pt; Univers 45 light 12/16 pt)

Alexandra Kardinar, *Die Sonne brennt fortissimo*, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main/Wien/Zürich, 2003, Offset 4/4farbig, (Janson Text; Letter Gothic Text)

Peter Braun, *Dichterhäuser*, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2003, Offset 1farbig, (Janson Text 10/13 pt, Didot)

Fridolin Schley, *Schwimmbadsommer*, Verlag C.H. Beck, München, 2003, Offset 1farbig, (Janson Text 10/14 pt; News Gothic BT)

Barbara Jung, *Anders ist auch schön*, Carlsen Verlag, Hamburg, 2004, Offset 4farbig, (Janson Text 15,8/20,5 pt)

Norbert Scheuer, *Kall, Eifel*, C.H. Beck Verlag, München, 2005, Offset 1farbig, (Janson Text, 9,5/13,25 pt)